

Das alljährliche Mähen der Streuwiesen (Riet) hat geboonnen (September 2008)



Jedes Jahr ab dem 1. September können die die vielen Rietwiesen und Streuflächen (Schilf) gemäht werden. Wegen der trockenen Witterung mäht der Gewässerunterhalt zurzeit mit seinen Spezialfahrzeugen mehrere Dutzend dieser Flächen, lädt das Schnittgut auf und führt es der geeignetsten Endnutzung zu.



Die Flächen müssen regelmässig gemäht werden damit sie nicht Verbuschen und zu Wald werden. Das Schnittgut aus den Flächen wird entfernt, um den Nährstoffeintrag auf diesen Flächen durch die Verrottung möglichst klein zu halten. Ausnahmen bilden kleiner Haufen an den Rieträndern, die als Rückzugsmöglichkeiten für verschiedenste Tiere, wie zum Beispiel für die Ringelnatter, dienen.



Ebenfalls lässt man Teilflächen stehen, um der Tierwelt auch hier Rückzugs –und Deckungsmöglichkeit zu bieten. Auf diesen Flächen können sich auch spätblühende Pflanzenarten, wie der gefranste Enzian, fortpflanzen.